

18. Der Wasserfall.

Mässig.
mf

Jodler.

1. Ue - ber Berg und Thal ist a Was-ser-fall hol - di - o hol - di o - i ri - di o dort steht

Jodler.

in der Mit-ten ei - ne klei-ne Hüt-ten, hol - di o ri - di hul - di o dor - ten sitzt mein Schatz auf dem

Ra - senplatz, la la la la la la la la la la Thut mich freundlich grü-ssen mit viel

tau - send Küs-sen, la la la la la la la la la la ü - ber Berg und Thal fließt a

Was-ser-fall, dort mein Lieb-chen wohnt auf der Al pe drob'n, ü - ber Berg und Thal fließt a

Jodler.

Was-ser-fall, da dro-ben, ach, da ist mein Lieb zu Haus!

Sei ge-grüsst, ja vie-le tau-sendmal ja vie-le tau-sendmal Her-zens-

dieb ich se-he, dich ja ü-ber-all ja bleib mir treu bis ich dich

wie-der-seh, bis ich dich wie-der-seh, bin ich fern so bleibt mein Herz in dei-ner

Näh! Sei ge-grüsst, ja vie-le tau-send-mal ja vie-le tau-sendmal,

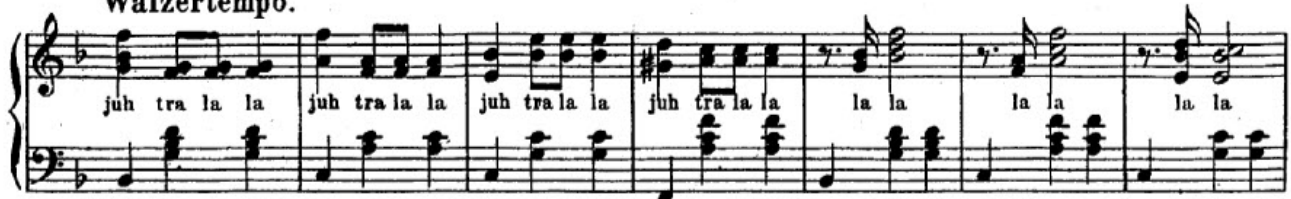
bin ich fern, so bleibt mein Herz mein Herz mein Sinn in dei-ner Näh!

Walzertempo.



rit.

Walzertempo.



2. Wo das Wasser rauscht, wo der Vogel planscht, haldi o holdi oi ridi o, wo die Gamsen springen, frische Jodler klingen, holdi o ridi haldi o, bei der Almnerin is mein ganzer Sinn, la la u. s. w. wenn's auch alle wissen muss sie ewig küssen, la la la la wo das Wasser rauscht, wo der Vogel planscht und im frischen Grün Alpenrölein blühn, wo das Wasser rauscht, wo der Vogel planscht, da droben, ach, da ist mein Lieb zu Haus! u. s. w.